

2. Auf dem Weg nach Golgatha ist der Morgengruß befangen, Worte, die einst tröstlich klangen, dringen hohl mir nun entgegen. Gott, was ist mit deinem Segen? Meine Seele ist befangen auf dem Weg nach Golgatha.

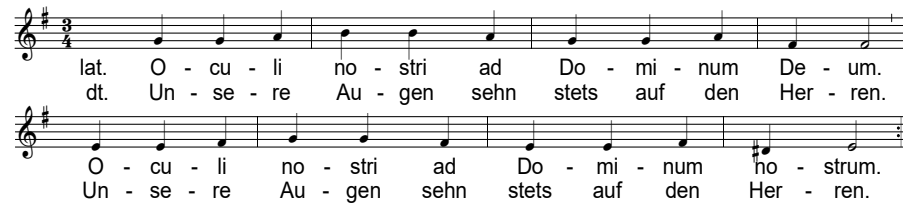
3. Auf dem Weg nach Golgatha blicken Augen schwer und trübe Augen, einst in tiefer Liebe, schauen zweifelnd voller Fragen. Gott, wie kannst du das ertragen? Meine Seele ist mir trübe auf dem Weg nach Golgatha.

Einsetzungsworte 'Brot' – Weitergabe des Brotes mit Worten „Brot des Lebens“

Einsetzungsworte 'Kelch' – Weitergabe des Kelches mit Worten „Frucht der Freude“

Im Anschluss: Mahlgemeinschaft

Lied EG 582 – Oculi nostri



lat. O - cu - li no - stri ad Do - mi - num De - um.
dt. Un - se - re Au - gen sehn stets auf den Her - ren.

O - cu - li no - stri ad Do - mi - num ho - strum.
Un - se - re Au - gen sehn stets auf den Her - ren.

Fürbittengebet mit Liedzwischenruf EG 585 – Bleibet hier und wachet mit mir



Blei-bet hier und wa-chet mit mir! Wa-chet und be-tet, wa-chet und be-tet!

Vaterunser

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. AMEN.

Hinführung zum Gang in die Nacht

Segen

Wir gehen in der Stille auseinander

Mitwirkende: Pfarrerin Sandra Sternke-Menne | Harald Schwaiger *Lesung*
Monika Dürger, Berti Hoer *Salbung*
Jonathan Büker *Klarinette* | Kantor Christian Drengk *Orgel*
Kollekte am Ausgang: Für die Diakonie in der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD)



sanktreinoldi
EV. STADTKIRCHE DORTMUND

2. April 2026 | Gründonnerstag | 18 Uhr

LITURGISCHE MAHLFEIER

in Erinnerung
an das letzte Abendmahl Jesu

Ankommen in der Stille

„Es ist ein Flüstern“ Gedicht von Theodor Storm

*Es ist ein Flüstern in der Nacht,
es hat mich ganz um den Schlaf gebracht;
Ich fühl's, es will sich was verkünden
und kann den Weg nicht zu mir finden.*

*Sind's Liebesworte, vertrauet dem Wind,
die unterwegs verwehet sind?
Oder ist's Unheil aus künftigen Tagen,
das emsig drängt sich anzusagen?*

Einstimmung

Instrumentalmusik

Begrüßung und Votum

Meditation – im Wechsel gelesen

Gemeinsam – nicht alleine am Tisch

Zusammen aufbrechen – nicht allein zurückgelassen, nicht einsam

Verbündete, miteinander unterwegs – und keine Feinde

Bekannt sein– nicht anonym

Ein Ziel vor Augen haben – nicht gegeneinander ausspielen

In Liebe ertragen – nicht durch Intrigen fertig machen

Friede – und nicht Krieg oder Streit

Zusammen kommen – und keinen ausgrenzen oder außen vor lassen

Satt werden nach allem, was ich für mein Leben brauche – nicht mehr hungern müssen

Gemeinsam – nicht alleine am Tisch Gottes

Lied EG 221. 1-3 – Das sollt ihr Jesu Jünger nie vergessen

1. Das sollt ihr, Je - su Jün - ger, nie ver - ges - sen:
wir sind, die wir von ei - nem Bro - te es - sen,
aus ei-nem Kel-che trin-ken, Je-su Glie-der, Schwe- stern und Brü-der.

2. Wenn wir in Frieden beieinander wohnten, Gebeugte stärkten und die Schwachen schonten, dann würden wir den letzten heiligen Willen des Herrn erfüllen.

3. Ach dazu müsse deine Lieb uns dringen! Du wollest, Herr, dies große Werk vollbringen, dass unter einem Hirten eine Herde aus allen werde.

Meditation nach Andrea Schwarz (Text Karte/Einleger)

Lied aus Taizé– Nada te turbe

Na - da te tur - be na - da te es - pante: quien a Dios tie - ne na - da le fal - ta.
Na - da te tur - be na - da te es - pante: só - lo Dios bas - ta!

Hinführung zur Salbung

Lied aus Taizé – Behüte mich Gott – mehrmals gesungen

Be - hü - te mich, Gott, ich ver-trau-e dir, du zeigst mir den Weg zum
Le - ben. Bei dir ist Freu - de, Freu - de in Fül - le. Be -

Einladung zur Salbung mit Salböl (Taufstein, Kaiser Karl und Reinoldus)

Lied EG 98 – Korn, das in die Erde

1. Korn, das in die Er - de, in den Tod ver - sinkt,
Keim, der aus dem A - cker in den Mor - gen dringt -
Lie - be lebt auf, die längst er - stor - ben schien:
Lie - be wächst wie Wei - zen, und ihr Halm ist grün.

Hinführung zum Mahl

Lied – Auf dem Weg nach Golgatha

Auf dem Weg nach Gol - ga - tha liegt der Man - del - baum im Schat - ten,
Far - ben, die be - gei - stert hat - ten, wel - ken fahl in je - der Blü - te.
Gott, wo ist denn dei - ne Gü - te? Mei - ne See - le liegt im Schat - ten
auf dem Weg nach Gol - ga - tha.